

Initiative „befremdet“ über Bürgermeister

WINDKRAFT Vorstand unterstreicht Legitimation

NEU-ANSPACH/SCHMITTEN (bu). „Wir haben starke Zustimmung und substantielle Unterstützung aus der ganzen Region für die Transparenzoffensive erfahren.“ Mit diesen Hinweisen reagieren Dr. Olaf Gierke und Steffen Stohrer vom Vorstand der Feldberginitiative auf die Antwort, die der Neu-Anspacher Bürgermeister Klaus Hoffmann (CDU) auf ihre 19 Fragen in Sachen Windkraftanlagen gegeben hat. Auf der Homepage der Feldberginitiative habe sich innerhalb eines kurzen Zeitraums bereits eine lebhaft und bisweilen auch sehr emotionale Diskussion mit über 170 Kommentaren entwickelt. „Diese Diskussion mit Teilnehmern offensichtlich aus der ganzen Region bestärkt uns in der Annahme, dass es ein großes Informationsbedürfnis der Bürger gibt und diese die Neu-Anspacher WKA-Pläne, aber auch die Informationspolitik des Bürgermeisters, vorsichtig formuliert, mit Skepsis sehen.“ Die Feldberginitiative habe zwar ihren Sitz in Schmitten, sei aber ein gemeinnütziger Verein, der sich für Naturschutz in der gesamten Feldbergregion einsetze. „Dies schließt auch den geplanten Windkraftstandort in Neu-Anspach ein. Im Übrigen hat die Feldberginitiative auch eine substantielle und in den vergangenen Wochen rapide wachsende Anzahl Neu-Anspacher Mitglieder und Unterstützer“, heißt es vom Vorstand zur Legitimation der Einmischung.

Formal kritisieren Dr. Olaf Gierke und Steffen Stohrer, dass der Bürgermeister laut Usinger Anzeiger die am 25. September 2013 gestellten 19 Fragen der Feldberginitiative beantwortet

habe. „Ein solches Schreiben ist der Feldberginitiative bislang nicht zugegangen. Sobald es eingeht, werden wir es prüfen, veröffentlichen und gegebenenfalls Nachfragen und ergänzende Fragen stellen.“

Gierke und Stohrer untermauern, dass sie das Verhalten und die Kommunikationspolitik von Bürgermeister Hoffmann „befremdet“. Der habe am Dienstag mit E-Mail von 15.14 Uhr auf die Nachfrage, wann mit einer Beantwortung des Fragebogens zu rechnen sei, „ausweichend Folgendes geantwortet: selbstverständlich beantworte ich die Fragen externer Organisationen und Initiativen. Sie müssen sich halt gedulden, zunächst stehen die Arbeiten für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neu-Anspach an.“

In einer Mitteilung der Assistentin des Bürgermeisters der Stadt Neu-Anspach von 15.36 Uhr an die Medien in der Region heißt es: „Bekanntlich hat sich die Feldberginitiative zum Thema Windpark Neu-Anspach geäußert und fragen an uns gerichtet. Die Beantwortung von Bürgermeister Klaus Hoffmann ist zu Ihrer Kenntnis beigefügt.“

Die Initiative, so die beiden Vorstandsvertreter, habe Hoffmann darauf hingewiesen, dass es sich bei der Feldberginitiative keineswegs um eine „externe Organisation“ handele. Sie sei ein im Jahre 2008 gegründeter gemeinnütziger Verein, dessen Anliegen es ist, für einen nachhaltigen Umwelt- und Naturschutz und die Interessen von Anwohnern und Erholungssuchenden in der Feldbergregion einzutreten. Weitere Informationen sind unter www.feldberginitiative.de abrufbar.